

“Betreuung Flüchtlingskinder”
Teach For Austria als Erfüllungsgehilfe von PeopleShare
Halbjahres-Projektbericht Juni bis Dezember 2017

Präambel

Lt. Vertrag zwischen PeopleShare und Teach For Austria vom 10. Juli 2017 verpflichtet sich Teach For Austria (TFA) zu genauen jährlichen und halbjährlichen Projektberichten (Pkt. 10.2c des Vertrages).

Dieser Halbjahresbericht ergänzt den für das gesamte Jahr erstellten Endbericht, indem es die besonders wichtigen **Sommerwochen** beschreibt.

Halbjahresbericht

Teach For Austria fördert die Bildungsgerechtigkeit für Schüler*innen aus sozio-ökonomisch benachteiligten und bildungsfernen Schichten. Im Rahmen des zweijährigen Programms unterrichten Hochschulabsolvent*innen aller Studienrichtungen (außer Lehramt) als vollwertige Lehrkräfte an herausfordernden Neuen Mittelschulen im urbanen Umfeld (ca. 85 % der Kinder die unterrichtet werden, haben Migrationshintergrund). Mit dem vorliegenden Projekt „Mach-dich-schlau-Sommerwochen 2017“ wurde im Rahmen der Förderschiene „Sprache und Bildung“ die Durchführung der Teach For Austria-Sommerwochen 2017 gefördert. Dabei unterrichteten 45 angehende Teach For Austria-Lehrer*innen (=Fellows) vom 23. Juli bis 4. August 2017 insgesamt 217 Kinder in Wien und Amstetten. Es wurde jeweils mit lokalen Partnern zusammengearbeitet. In Wien mit Interface und in Amstetten mit Umdasch. Der Großteil der an den Sommerwochen teilnehmenden Kinder hatte Migrationshintergrund. In Wien absolvierten z.B. ausschließlich Kinder die Sommerwochen, die das vorangegangene Schuljahr das Unterrichtsfach Deutsch mit „Genügend“, „Nicht Genügend“ oder „Ohne Beurteilung“ beendet hatten. Dadurch war garantiert, dass die Fellows zielgerichtet auf ihren zukünftigen Unterrichtseinsatz in städtischen Neuen Mittelschulen in Wien und Niederösterreich vorbereitet wurden und dass die Schüler*innen der Sommerwochen ein für sie wichtiges und nicht selbstverständliches Lernangebot im Sommer erhielten.

Methodologie und Ziele

Ziel des vorliegenden Projekts war die erfolgreiche Durchführung eines zweiwöchigen Praxiselements im Rahmen der Ausbildung der Teach For Austria-Fellows, in dem diese Schüler*innen unterrichteten und so für ihren zukünftigen Einsatz als vollwertige Lehrpersonen vorbereitet wurden. Dieses Ziel wurde in jeder Hinsicht erreicht. Von 23. Juli bis 4. August 2017 wurden die Sommerwochen in Wien und Amstetten erfolgreich durchgeführt. Inhaltlich erfolgte dabei die Förderung der Sprach-, Lese- und Mathematikkenntnisse der teilnehmenden Kinder. Der Großteil von ihnen hatte Migrationshintergrund. Weiters wurden durch die vielfältige Durchmischung der Schüler*innengruppen Diversität und interkulturelle Kompetenz gefördert. Insgesamt bildeten die Sommerwochen auch 2017 wieder ein niederschwelliges Lernangebot mit hoher Qualität.

Einige Zahlen im Überblick

- 45 Teach For Austria-Fellows waren bei den Sommerwochen im Einsatz und konnten wertvolle Unterrichtserfahrung sammeln.
- 217 Kinder und Jugendliche (zehn bis 14 Jahre) - größtenteils mit Migrationshintergrund - wurden dabei in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch unterrichtet.
- Die Sommerwochen fanden an 10 Werktagen in Wien und Amstetten statt.

Ablauf und Partner der Sommerwochen

Sowohl in Amstetten als auch in Wien wurde in beiden Wochen jeweils von Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis mind. 16:00 Uhr Unterricht angeboten. Am Vormittag standen dabei Unterrichtsstunden in den Schularbeitsfächern Mathematik, Deutsch und Englisch auf dem Programm. Bei der Nachmittagsbetreuung trugen die Fellows am Standort Amstetten die Hauptverantwortung. Sie leiteten unter anderem Sport- und Filmgruppen. Am Standort Wien unterstützten die Fellows am Nachmittag Sportgruppen von Interface.

Apropos Interface: In Wien erfolgte die Zusammenarbeit wie bereits erwähnt mit Interface und in Amstetten mit Umdasch. Die Kooperation mit Interface wurde derart gestaltet, dass ein Teil der von Interface angebotenen Kurse direkt von Fellows durchgeführt wurde. Es bestand aufgrund der jahrelangen Erfahrung von Interface eine sehr große Nachfrage nach diesen Kursen für Schüler*innen, die im vorangegangenen Schuljahr in Deutsch die Noten „Genügend“, „Nicht genügend“ oder „Ohne Beurteilung“ hatten. Somit wurde das Ziel von Teach For Austria bezüglich der Anzahl der teilnehmenden Kinder mit Migrationshintergrund sichergestellt. Der Unterricht erfolgte in Wien in den Räumlichkeiten von Schulen in der Mollardgasse (1060), in der Steinbauergasse (1120) und in der Stromstraße (1200). In Amstetten erfolgte die Kooperation mit Umdasch. Um auch hier besonders die Kinder mit Migrationshintergrund in den Mittelpunkt zu rücken, wurden von der Firma Umdasch Busse organisiert, die Kinder mit Migrationshintergrund aus der Umgebung von Amstetten die Möglichkeit der Teilnahme an den Sommerwochen gaben. Die gesamte Kursorganisation in Amstetten erfolgte gemeinsam von Teach For Austria und Umdasch. Der Unterricht erfolgte in der NMS Amstetten. Die Stundenvorbereitungen und Analysegespräche mit den Trainer*innen wurden in Wien im Teach For Austria-Büro und in Amstetten vorwiegend in der NMS durchgeführt.

Maßnahmen zur Zielerreichung

Die Sommerwochen sind ein Projekt, die das ganze Arbeitsjahr von Teach For Austria umfassen und sich grob in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einteilen lassen. Die Hauptverantwortung für das Projekt lag bei den beiden Geschäftsführern Dr. Walter Emberger und Mag. Gebhard Ottacher. Mag. Ottacher übernahm dabei die inhaltliche, strategische und finanzielle Projektleitung. Das Training und die Begleitung der Fellows übernahm das Trainer*innenteam von Teach For Austria.

Von Jänner bis zu Beginn der Sommerwochen erfolgte die umfangreiche inhaltliche und organisatorische Vorbereitung.

Vorbereitungstätigkeiten:

- Strategische Einordnung der Sommerwochen 2017 in das Gesamtprogramm von Teach For Austria.
- Logistische, finanzielle und inhaltliche Planung der Sommerwochen.
- Abstimmung mit den regionalen Hauptpartnern Umdasch und Interface.
- Gemeinsam mit diesen Partnern Bewerbung der Sommerwochen und Auswahl der teilnehmenden Kinder.

- Aufteilung der Fellows und der Teach For Austria-Trainer*innen auf die beiden Standorte Wien und Amstetten und Einteilung des Stundenplans. Dabei wurde auch berücksichtigt welche Hauptfächer, die angehenden Fellows voraussichtlich ab Herbst unterrichten werden.
- Ausschreibung, Auswahl und Coaching (Trainerakademie) der so genannten Associate Tutors, die bei den Sommerwochen neben den Expert*innen von Teach For Austria als Trainer*innen tätig waren und den angehenden Fellows praxisgerechtes Feedback gaben. Associate Tutors sind aktive und ehemalige Fellows früherer Jahrgänge.
- Aktualisierung von Materialien und Unterlagen für die Sommerwochen (Booklets, Beobachtungsbögen, Kompetenzmatrix etc.).
- Laufendes Projektcontrolling und laufende administrative Arbeiten.

Tätigkeiten während der Sommerwochen in der Phase der Umsetzung:

- Inhaltliche Durchführung der Sommerwochen (Hospitationen im Klassenzimmer, Analysegespräche und Unterstützung bei den Stundevorbereitungen).
- Organisatorische und logistische Abwicklung der Sommerwochen in Wien und Amstetten.
- Betreuung von externen Besucher*innen der Sommerwochen.

Nachbereitungs- und Abschlussarbeiten nach den Sommerwochen:

- Reflexion der Durchführung der Sommerwochen und der Analyse der Arbeiten der Fellows.
- Nach- und Abschlussarbeiten für das Gesamtprojekt (inkl. Berichtslegung inhaltlich und finanziell).

Quantitative Ziele

45 neue Fellows nahmen an den Sommerwochen teil. Die ursprünglich geplante Zahl von 60 Fellows konnte – wie bereits im Zwischenbericht angemerkt - 2017 nicht erreicht werden. Grund für die Nichterreichung war, dass eine Umstellung der Social Media Strategie von Teach For Austria nicht die gewünschten Erfolge zeigte, gleichzeitig aber die Qualitätsansprüche wie bisher weiterhin gesteigert wurden, d.h. dass bewusst in Kauf genommen wurde, in diesem Jahrgang weniger Fellows zu haben, aber bei den Auswahlkriterien der Fellows keine qualitative Herabstufung erfolgte. Die Verringerung der Zahl der Fellows hat darauf keine Auswirkungen, da die gleichen Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten notwendig waren. Auch wurde die Zahl der teilnehmenden Kinder an den Sommerwochen im Vergleich zur Zahl der Fellows überproportional hochgehalten (sprich keine Kürzung im gleichen Ausmaß). Insgesamt nahmen 217 Kinder an den Sommerwochen teil.

Zeitlicher Aktionsplan

Sommerwochen 2017												
	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
Projekt-Kick Off												
Logistische und organisatorische Planung der Sommerwochen gemeinsam mit den Kooperationspartnern (z.B. Anmelde- und Auswahlprozedere Kinder, Organisationskonzept mit Partnern etc. etc).												
Ausschreibung, Recruiting und Training (Trainerakademie) von Associate Tutors												
Inhaltliche Planungsarbeiten												
Letzte Detailplanungen in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht												
Durchführung Sommerwochen												
Komplette Nacharbeiten/Reflexion und Projektabschluss (inhaltlich und finanziell, inkl. Berichtserstellung)												
Laufendes Projektcontrolling												

Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit

Qualitätssicherung nimmt bei der gesamten Tätigkeit von Teach For Austria einen zentralen Faktor ein. Dabei geht es sowohl um die Qualitätssicherung der Projektabwicklung als auch um die Qualitätssicherung der Arbeit der eingesetzten Fellows.

Zur Qualitätssicherung der Projektabwicklung ist das laufende Projektcontrolling durch die Geschäftsführung am Monatsende anzuführen. Ein großes Projektcontrolling fand zusätzlich im September/Oktober nach den Sommerwochen statt. Wesentlich zur Qualitätssicherung trug auch der laufende enge Kontakt mit dem Fördergeber bei. Offene Fragen konnten jederzeit vorgebracht werden. Die Qualität der Arbeit der Fellows wurde durch die täglichen Analysegespräche des Teach For Austria-Trainer*innenteams mit den Fellows sichergestellt. Laufende Unklarheiten und Unsicherheiten konnten dabei immer direkt angesprochen und sofort am nächsten Tag berücksichtigt und behoben werden. Hinsichtlich dieses Aspekts fand im Vorfeld der Sommerwochen auch erstmals die so genannte Teach For Austria Trainerakademie im Teach For Austria-Büro in Wien statt. Darunter fielen Workshops, die das Ziel hatten, die Qualität der Arbeit der Teach For Austria-Trainer und der Associate Tutors sicherzustellen und zu vereinheitlichen (z.B. einheitliche Weitergabe des Feedbacks an die Fellows etc.).

Wien, am 19. Juli 2018



Dr. Walter Emberger